

## Die Hemipteren des Talysch-Gebietes.

Nach den neuesten Materialien bearbeitet

von

Dr. G. v. Horváth  
in Budapest.

Es ist ein in hemipterologischer Hinsicht beinahe gänzlich unbekanntes Gebiet, in dessen Fauna einen flüchtigen Blick zu werfen, uns durch die Sammelausbeute des Herrn H. Leder hiermit ermöglicht wird.

Die Hemipteren-Fauna jenes Landstriches war in der Literatur bisher nur durch einzelne, äusserst spärliche Daten vertreten. Die ersten hierauf bezüglichen Angaben befinden sich in Dr. G. Flor's Verzeichniss der von N. v. Seidlitz im Kaukasus und an der Grenze Persiens gesammelten Rhynchoten<sup>1</sup>, in welchem vier Arten: *Pentatoma nigricorne* L., *Eurydema ornatum* L., *Syromastes fundator* Hoffm. und *Capsus pratensis* L. von „Charat-Talusch“ und eine Art: *Hydrometra paludum* Fabr. von „Bekoran“ angeführt sind. Ich glaube nicht zu irren, wenn ich nach Herrn Leder's Deutung erstern Fundort auf „Chanat Talysch“, letztern auf „Lenkoran“ beziehe.

Im Jahre 1875 erwähnte Jakowleff in seinen Beiträgen zur Hemipteren-Fauna Russlands *Nabis sareptanus* Dohrn von Lenkoran.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Bull. de la Soc. imp. de Mosc., 1861, S. 619—623.

<sup>2</sup> Ibid., 1875, S. 264.

Einige Jahre später verzeichnete ich in dem von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“ zu Dresden herausgegebenen Reisewerke des Herrn Dr. O. Schneider<sup>1</sup> drei Arten: *Nezara prasina* L., *Lygæus equestris* L. und *Aradus diversicornis* Horv. von Lenkoran.

Alles übrige, was sonst noch aus diesem Gebiete bekannt wurde, haben wir lediglich Herrn Leder's Sammeleifer zu verdanken.

So führt Herr Dr. O. M. Reuter<sup>2</sup> aus diesem Gebiete *Odontoplatys bidentulus* H.-Sch. von Lyrik an; das betreffende Insekt gehört jedoch nicht zu dieser Art, sondern — wie ich es weiter unten zeigen werde — zu *Pycnopterna persica* Reut.

Die Diagnosen der von Herrn Leder hier gefundenen neuen oder weniger bekannten Arten und Varietäten, nämlich: *Geotomus latusculus* Horc., *Podops annulicornis* Jakowl., *Diplonotus capitatus* Horc., *Tropistethus sabuleti* var. *majusculus* Horc., *Peritrechus nubilus* var. *tibialis* Horv., *Drymus sylvaticus* var. *orthopus* Horc., *Campylostira orientalis* Horc. und *Aradus depressus* var. *leptocerus* Horc. habe ich in den vom Ungarischen National-Museum herausgegebenen naturhistorischen Heften veröffentlicht.<sup>3</sup> Aus Lenkoran publicirte ich ferner *Cymus glandicolor* var. *simplex* Horc.<sup>4</sup>, Herr Reuter ebendaher die neue *Orthostira subtilis* Reut.<sup>5</sup>

Die hier einheimischen zwei Eremocoris-Arten, *E. caucasicus* Horv. und *E. fraternus* Horc., sind in meiner Revision der Gattung *Eremocoris* beschrieben.<sup>6</sup>

Das nachfolgende Verzeichniss enthält im ganzen 82 Arten, wovon 77 auf die Heteropteren und 5 auf die Homopteren entfallen. Die Mehrzahl dieser Arten ist auch in Europa, besonders in Südeuropa einheimisch und verleiht der Fauna im allgemeinen einen südeuropäischen Charakter.

Mehrere Arten sind dem Kaukasusgebiete und den angren-

<sup>1</sup> Oscar Schneider, Naturwissenschaftliche Beiträge zur Kenntniss der Kaukasusländer (Dresden 1878), S. 72—86.

<sup>2</sup> Berl. ent. Ztg., 1881, S. 191.

<sup>3</sup> Természetráji Füzetek, 1881, S. 217—225.

<sup>4</sup> Wien. ent. Ztg., 1882, S. 145.

<sup>5</sup> Ann. Soc. ent., 1882, S. 130.

<sup>6</sup> Revue d'Entomologie, 1882, S. 1—12.

zenden südrussischen Districten eigenthümlich, als: *Cydus Comaroffi*, *Podops annulicornis*, *Rhyparochromus Lederi*, *Eremocoris caucasicus*, *Hebrus montanus*, *Calocoris Meyeri*, *Centroscelis spinosus* (auch in Spanien).

*Pycnopterna persica* ist sonst nur in Persien und Syrien zu Hause, während der merkwürdige *Stenolemus Bogdanovi* aus Ostturkestan hierher dringt.

Es gibt aber auch einige interessante Arten und Varietäten, welche bisher ausschliesslich nur im Chanat von Talysch beobachtet wurden und daher für dieses Gebiet besonders charakteristisch sind. Diese sind: *Geotomus latiusculus*, *Cymus glandicolor* var. *simplex*, *Diplomatus capitatus*, *Tropistethus sabuleti* var. *majusculus*, *Eremocoris fraternus*, *Orthostira subtilis*, *Aradus dicersicornis*, *depressus* var. *leptocerus* und *Myrmedobia pubescens*.

### Heteroptera.

1. *Cydus Comaroffi* Jakovcl. — Ein Exemplar dieser unlängst von Derbent aus dem Kaukasus beschriebenen Art wurde bei Hamarat erbeutet.

2. *Geotomus latiusculus* Horv. — Diese durch breitem Körperbau und bedeutendere Grösse ausgezeichnete Art scheint in Lenkoran nicht eben selten zu sein; Herr Leder sammelte daselbst über ein Dutzend Exemplare.

3. *Brachypelta atterrime* Foerst. — Lenkoran.

4. *Gnathoconus albomarginatus* Fabr. — Lyrik, Hamarat.

5. *Tritomegas bicolor* L. — Lenkoran.

6. *Corimelaena scarabaeoides* L. — Lyrik.

7. *Odontoscelis fuliginosus* L. — Lyrik.

8. *Graphosoma lineatum* L. — Lenkoran, Lyrik.

9. *Podops annulicornis* Jakovcl. — Diese bisher nur aus Südrussland und dem Kaukasus (Derbent) bekannt gewordene Art wurde bei Lenkoran und Lyrik entdeckt. Sie ist der südeuropäischen *P. curcidens* Costa sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser durch spitzigere Stacheln an den vordern Halswinkeln, sowie durch ganz gerade Pronotum-Seitenränder.

10. *Doryderes marginatus* Fabr. — Lyrik.

11. *Eysarcoris inconspicuus* H.-Sch. — Lenkoran.

12. *Palomena prasina* L. (*dissimilis* Fieb.) — Lyrik.

13. *Carpocoris nigricornis* Fabr. — Lenkoran.
14. *Nezara smaragdula* Fabr. — Im Kaukasischen Museum zu Tiflis befindet sich ein Exemplar aus Lenkoran.
15. *Rhaphigaster griseus* Fabr. — Lenkoran.
16. *Eurydema ornatum* L. — Nach Flor im Chanat Talysch, im Juni.
17. *Aanthosoma haemorrhoidale* L. — Lyrik.
18. *Ceraleptus gracilicornis* H.-Sch. — Lyrik.
19. *Syromastes marginatus* L., var. *fundator* H.-Sch. — Diese südliche, auch im Kaukasus einheimische Varietät unserer überall häufigen Art lebt nach Flor auch im Chanat Talysch.
20. *Gonocerus venator* Fabr. — Lenkoran.
21. *Corizus capitatus* Fabr. — Lenkoran, Lyrik.
22. *Lygacus equestris* L. — Das Kaukasische Museum zu Tiflis besitzt diese weit verbreitete Art auch aus Lenkoran.
23. *Nysius senecionis* Schill. — Lenkoran.
24. *Cymus glandicolor* Hahn, var. *simplex* Horv. — Eine merkwürdige neue Varietät, welche sich von der Stammform durch gänzlichliches Fehlen des callösen Mittelkiels am Pronotum und Schildchen, sowie durch die ganz gleichmässig graugelbliche Färbung der Oberseite unterscheidet, und welche mir bisher nur in einem weiblichen Exemplare von Lenkoran bekannt ist.
25. *Cymus clavicularis* Fall. — Lenkoran.
26. *Ischnorhynchus resedae* Panz. — Lenkoran.
27. *Paromius leptopoides* Baer. — Von dieser in Südeuropa einheimischen, aber auch schon im Kaukasus (Derbent) entdeckten Art liegt mir ein Weibchen aus Lenkoran vor.
28. *Diplonotus capitatus* Horv. — Diese neue Art, welche sich von den europäischen Diplonotus-Arten besonders durch das ganz rostbraune Pronotum auf den ersten Blick unterscheidet, scheint in Lenkoran nicht selten zu sein.
29. *Rhyparochromus Lederi* Horv. — Herr Leder entdeckte diese Art schon früher in Transkaukasien; er sammelte dieselbe nun auch in Lenkoran und zwar sowol die macroptere als auch die brachyptere Form.
30. *Rhyparochromus chiragra* Fabr. — Lenkoran.
31. *Icus angularis* Fieb., var. *hungaricus* Horv. — Von dieser bisher nur aus Ungarn bekannten, aber wol auch ander-

wärts im südöstlichen Europa einheimischen Varietät liegt ein Weibchen aus Lenkoran vor.

32. *Tropistethus subulcti* Hahn (*holosericeus* Scholtz). — Lenkoran.

var. *majusculus* Horc. — Eine neue Varietät, welche sich von der Stammform besonders durch bedeutendere Grösse und längere und schlankere Fühler unterscheidet, und von welcher vier Stück bei Lyrik und Rasano erbeutet wurden.

33. *Plinthisus convexus* Fieb. — Lenkoran.

34. *Peritrechus gracilicornis* Put. — Lenkoran.

35. „ *nubilus* Fall., var. *tibialis* Horc. — Durch die ganz gelben Schienbeine nähert sich diese Varietät der vorigen Art, von welcher sie jedoch durch die übrigen spezifischen Merkmale sehr gut und leicht zu unterscheiden ist. Herr Leder sammelte einige Exemplare bei Lenkoran. Nach der freundlichen Mittheilung von Dr. Puton wurde diese Varietät auch schon im südwestlichen Frankreich auf der Insel Oléron gefunden.<sup>1</sup>

36. *Trapezonotus dispar* Stål. — Ein Weibchen mit rudimentärer Decken-Membran und ganz einfarbig hellen Beinen von Hamarat. Die brachyptere Form dieser Art war bisher unbekannt.

37. *Pachymerus Rolandri* L. — Lenkoran.

38. „ *quadratus* Fabr. — Lenkoran.

39. „ *vulgaris* Schill. — Lenkoran.

40. *Beosus erythropterus* Brull. — Lenkoran.

41. *Emblethis verbasci* Fabr. — Lenkoran.

42. „ *denticollis* Horc. — Ein Weibchen von Lenkoran. Ich betrachtete diese Art, welche ausserdem auch im Kaukasus, in Südrussland und Ungarn einheimisch ist, ursprünglich blos als eine Varietät von *E. griseus* Wolff (*arenarius* auct.); sie bildet

---

<sup>1</sup> Was ich in dem Dr. O. Schneider'schen Reisewerke als *Peritrechus angusticollis* Sahlb. aus dem Gouvernement Baku anführte, ist nicht diese Art, sondern *P. meridionalis* Put. Mein diesbezüglicher Irrthum stammt daher, dass die Puton'sche Beschreibung für diese letztere Art das zweite und dritte Fühlerglied, sowie alle Beine als hell angibt, während die mir vorgelegenen Exemplare ganz schwarze Fühler und zum grössten Theil schwarz gefärbte Beine besaßen. Die Färbung der Fühler und Beine ist also bei *P. meridionalis* Put. nicht constant.

aber ganz gewiss eine selbständige Art und unterscheidet sich von diesem letztern ausser dem nach unten gerichteten, zahnförmigen Fortsatz an den vordern Halswinkeln besonders durch das kürzere Wurzelglied der Hintertarsen und durch die stets etwas aufgeworfenen Seitenränder des Halsschildes.

43. *Neurocladus brachioidens* Duf. (ater Fieb.). — Ein Männchen mit vollkommen ausgebildeten Flugorganen von Welik.

44. *Drymus sylvaticus* Fabr. — Einige Exemplare von Lyrik, unter welchen ein Männchen sich durch einen grossen rautenförmigen, schwarzen Fleck im innern Corium-Winkel auszeichnet.

var. *orthopus* Horv. — Diese neue Varietät, welche ich auch aus Ungarn besitze, und welche sich von der Stammform durch geringere Grösse und durch die bei beiden Geschlechtern ganz geraden Vorderschienen unterscheidet, wurde in zwei männlichen Exemplaren ebenfalls bei Lyrik gefunden.

45. *Drymus brunneus* Sahlb. — Scheint bei Lenkoran und Lyrik, wie in den Kaukasusländern überhaupt, sehr häufig zu sein. Auch von Hamarat.

46. *Eremocoris plebejus* Fall., var. *caucasicus* Horv. — Drei brachyptere Exemplare von Lyrik. Diese neue Varietät unterscheidet sich von der in ganz Europa verbreiteten Stammform *E. plebejus* Fall. besonders durch die rostgelben ersten zwei Fühlerglieder und durch das am Grunde stets weisslichgelb gefärbte Corium. Sie scheint in ganz Transkaukasien nicht sehr selten zu sein und kommt beinahe immer nur mit verkümmelter Decken-Membran vor. Ich habe sie in dem Verzeichnisse der von Herrn Leder in Transkaukasien gesammelten Hemipteren (Sitzungsber. d. naturw. Ges. „Isis“ zu Dresden, Jahrg. 1879) nur einfach als *E. plebejus* Fall. angeführt.

47. *Eremocoris fraternus* Horv. — Von dieser besonders durch die kurz behaarten Schienbeine charakterisirten neuen Art sammelte Herr Leder mehrere Exemplare bei Lenkoran und Lyrik.

48. *Scolopostethus affinis* Schill. — Lenkoran, Lyrik, Hamarat; zahlreich, auch die Nymphe.

49. *Scolopostethus decoratus* Hahn (*melanocerus* Thoms.). — Ein macropteres Weibchen von Lenkoran.

50. *Taphropeltus contractus* H.-Sch. — Lyrik.

51. *Pyrrhocoris apterus* L. — Ein macropteres Männchen von Lenkoran.

52. *Cantacader quadricornis* Lep. — Bei Lenkoran nicht selten.

53. *Campylostira orientalis* Horv. — Diese neue Art scheint bei Lenkoran sehr häufig zu sein und unterscheidet sich von der sehr ähnlichen *C. verna* Fall. (*brachycera* Fieb.) hauptsächlich durch die anders geformten Netzdecken, deren Mittelfeld drei Reihen Maschen zeigt; die Netzdecken berühren sich innen an der Naht beinahe überall, sodass die Mitte des Hinterleibrückens fast gar nicht sichtbar ist. Ich kenne diese Art sonst nur noch aus Dalmatien und Ungarn.

Ein ebenfalls von Lenkoran stammendes Exemplar, welches vollkommen ausgebildete Flugorgane besitzt, dessen Netzdecken jedoch im Mittelfelde bloß zwei Reihen von Maschen haben, dürfte vielleicht die macroptere Form dieser Art sein.

54. *Orthostira subtilis* Reut. — Diese neue Art wurde in Lenkoran ebenfalls von Herrn Leder aufgefunden.

55. *Tingis pyri* Geoff. — Lenkoran.

56. *Monanthia unicostata* Muls. — Ein Stück von Lenkoran.

57. *Aradus diversicornis* Horv. — Diese bisher nur aus Lenkoran bekannte Art beschrieb ich nach zwei Exemplaren, welche mir aus dem Kaukasischen Museum zu Tiflis gütigst mitgeteilt wurden.

58. *Aradus depressus* Fabr., var. *leptocerus* Horv. — Neue Varietät aus Lenkoran; von der Stammform durch längere und schlankere Fühler verschieden.

59. *Aradus dilatatus* Duf. — Scheint bei Lenkoran nicht selten zu sein; auch Nymphen und Larven.

60. *Ancurus laevis* Fabr. — Lyrik, Hamarat.

61. *Hebrus pusillus* Fall. — Lenkoran.

62. „ *montanus* Kolen. — Diese nur auf die Kaukasusländer beschränkte Art ist auch in Lenkoran zu Hause.

63. *Hygrotrechus paludum* Fabr. — Nach Flor in Lenkoran.

64. *Hydrometra stagnorum* L. — Lenkoran.

65. *Calocoris (Homodemus) Meyeri* Kolen. — Eine dem Kaukasusgebiete eigenthümliche Art, welche nun auch bei Lyrik entdeckt wurde.

66. *Pycnopterna persica* Reut. — Herr Leder sammelte

diese schöne Art in mehreren Exemplaren bei Lyrik. Mein hochverehrter Freund, Herr Dr. O. M. Reuter in Helsingfors, der die Art zuerst von Asterabad in Nordpersien beschrieb, hat sie später nicht wieder erkannt und führt in seinen „Analecta hemipterologica“ (Berl. ent. Ztsch., 1881, S. 191) die ihm von Herrn Reitter mitgetheilte und ebenfalls von Herrn Leder bei Lyrik gefundene Art unter dem Namen von *Odontoplatys bidentulus* H.-Sch. an. Diese letztere Art ist ihr auf den ersten Blick zwar ähnlich, aber durch mehr grünlliche Färbung, grünlichgelben Kopf, Mangel des schwarzen Flecks am Corium-Ende, unpunktirte Schenkel u. s. w. doch sehr gut von ihr zu unterscheiden.<sup>1</sup>

Unter den mir vorliegenden Exemplaren befindet sich auch ein Weibchen, welches auf der Hinterhälfte des Pronotum mit vier in einer Querreihe stehenden schwarzen Punkten gezeichnet ist.

67. *Lygus pratensis* Fabr. — Nach Flor im Chanat Talysch, im Juni.

68. *Pilophorus clavatus* L. — Lenkoran.

69. *Psallus variabilis* Fall. — Lyrik.

70. *Lyctocoris campestris* Fabr. — Lenkoran, Lyrik.

71. *Triphleps minuta* L. — Lenkoran.

72. *Myrmedobia pubescens* Reut. n. sp. — Die Beschreibung dieser neuen Art, von welcher zwei männliche Exemplare von Lenkoran vorliegen, wird in der von Herrn Reuter demnächst zu erwartenden Monographie der Anthocorinen erscheinen.

73. *Nabis sareptanus* Dohrn. — Nach Jakowleff in Lenkoran. Es ist dies dieselbe Art, welche in meinem Verzeichniss transkaukasischer Hemipteren in Dr. O. Schneider's oben erwähntem Reisewerke, aus dem Gouvernement Baku irrthümlich als *N. major* Costa angeführt ist.

74. *Pirates hybridus* Scop. — Lenkoran.

75. *Centroscelis spinosus* Jakowl. — Von dieser in den Wolgagegenden und im Kaukasus einheimischen Art, welche aber merkwürdiger Weise auch schon bei Aranjuez in Spanien gefunden ist, wurde ein Stück in Lenkoran erbeutet.

---

<sup>1</sup> Von den von Herrn Reuter a. a. O. mitgetheilten übrigen Fundorten beziehen sich die ungarischen Localitäten auf *Odontoplatys*, während Syrien — nach der freundlichen Mittheilung des Herrn P. Löw — als Vaterland von *Pycnopterna persica* zu gelten hat.



76. *Stenolemus Bogdanowi* Osch. — Diese phantastisch aussehende, höchst seltene Raubwanze war bisher nur aus Samar-kand in Turkestan bekannt. Herr Leder fand ein Männchen auch in Lenkoran im Zimmer, wo es sich mit ausserordentlich trägen Bewegungen an der Wand kriechend fortbewegte. — Die Gattung *Stenolemus* Sign. hat im eigentlichen Europa bekanntlich keinen Repräsentanten und ist nur auf den Philippinen mit zwei Arten, ferner auf Celebes, in Australien und Mexico mit je einer Art vertreten.

77. *Salda cincta* H.-Sch. — Lenkoran.

### Homoptera.

78. *Cicadetta montana* Scop. — Ein Männchen von Lyrik, welches sich von unserer mitteleuropäischen Form durch die zum grossen Theil schwärzlichen Flügelnerven unterscheidet, sonst aber keine andere Abweichung zeigt.

79. *Megamelus notula* Germ. — Ein macropteres Weibchen von Lenkoran.

80. *Agallia venosa* Fall. — Lenkoran.

81. *Tettigonia viridis* L. — Lenkoran.

82. *Penthimia atra* Fabr. — Von dieser in ganz Europa verbreiteten und in der Färbung veränderlichen Art sammelte Herr Leder zwei Exemplare; das eine von Lenkoran ist einfarbig schwarz, das zweite von Lyrik hat auf der Mitte des Pronotum-Hinderrandes einen grossen gelblichen Fleck und spärlich bräunlichgelb gesprenkelte Flügeldecken. Beide Stücke zeichnen sich durch stärker entwickelte und längere Decken-Membran aus, deren Zellen, sowie auch die Spitze der Corium-Endzellen glashell sind; nur der Spitzenrand der Membran ist etwas geschwärzt.